



Potentiale einer Landesbank zur Stärkung des öffentlich-rechtlichen Bankensektors

7. Magdeburger Finanzmarktdialog
Forschungszentrum für Sparkassenentwicklung (FZSE)
an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU)

26. Juni 2014

Dr. Hinrich Holm, Mitglied des Vorstands der NORD/LB, Hannover/Magdeburg

Agenda

- ▶ 1. Ausgangspunkt: Thesen aus der S-Finanzgruppe
2. Ordnungspolitik – ein Rahmen für öffentlich-rechtliche Kreditinstitute
3. Finanzmarktkrise: Verluste in Landesbanken
4. Verhältnis Landesbanken – Sparkassen – Länder
5. Möglichkeiten und Ziele der NORD/LB

Thesen aus der S-Finanzgruppe (1)

„Wenn es den verantwortlichen Personen der Gruppe nicht gelingt, das sich zuspitzende Verhältnis zwischen den Sparkassen und ihren Landesbanken zu entzerren, wenn sich also das Konkurrenzdenken zwischen ihnen weiter verschärft und wenn es Ihnen nicht möglich sein wird, die Geschäftsbereiche der Gruppen für die Zukunft abzugrenzen und abzustecken, dann wird eine von ihnen – heute weiß ich nicht, welche – auf der Strecke bleiben und die jeweils andere wird hierfür die Zeche begleichen müssen. Es bedarf der konzentrierten Denk- und Handlungsfähigkeit einiger weniger ebenso kluger wie mutiger Männer, um dieses Problem zu lösen. Ich weiß, es gibt sie in der deutschen Sparkassenorganisation. Man muß sie nur endlich einmal heranlassen.“

Ludwig Poullain im Oktober 1977 als damaliger Vorstandsvorsitzender der WestLB an die Leitung des Sparkassenverbandes

Thesen aus der S-Finanzgruppe (2)

„Um eine Landesbank nachhaltig erfolgreich führen zu können, reicht das Verbundgeschäft nicht aus, es bedarf zusätzlicher eigener Aktivitäten. Gleichzeitig muss man sich aber innerhalb der S-Finanzgruppe abstimmen, denn es macht keinen Sinn, wenn alle Landesbanken in den gleichen Regionen gleich vertreten sind.“

Hans-Dieter Brenner, Vorstandsvorsitzender der Helaba zur Bilanzpressekonferenz 2013 am 15.04.2014 (zitiert nach Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, 15.04.2014).

Thesen aus der S-Finanzgruppe (3)

Dr. Siegfried Naser hat „daran erinnert, dass der Staat die früheren Gewinne aus der Landesbank gut habe verwerten können.“

Dr. Siegfried Naser im Rahmen der Debatte um die umfangreichen Staatshilfen für die BayernLB, aus: Bayerische Gemeinde-Zeitung vom 03.12.2008, S. 2

Thesen aus der S-Finanzgruppe (4)

„Die Finanzwirtschaft ist nicht Selbstzweck, sondern hat eine dienende Funktion für die Volkswirtschaft“

Hoppenstedt, Dietrich (2004); „Unser Umgang mit Geld muss sich immer auch an den sozialen Folgen messen lassen.“; in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Dezember 2004., S. 1405,
auch: „Banken haben eine dienende Funktion für die Volkswirtschaft.“, NORD/LB, Geschäftsbericht 2006, S. 21,
auch: Rehm, Hannes (2008): Das deutsche Bankensystem Befund – Probleme – Perspektive (Teil II), in: Kredit und Kapital 3/2008, S. 305 – 331

Agenda

1. Ausgangspunkt: Thesen aus der S-Finanzgruppe

▶ 2. Ordnungspolitik – ein Rahmen für öffentlich-rechtliche Kreditinstitute

3. Finanzmarktkrise: Verluste in Landesbanken

4. Verhältnis Landesbanken – Sparkassen – Länder

5. Möglichkeiten und Ziele der NORD/LB

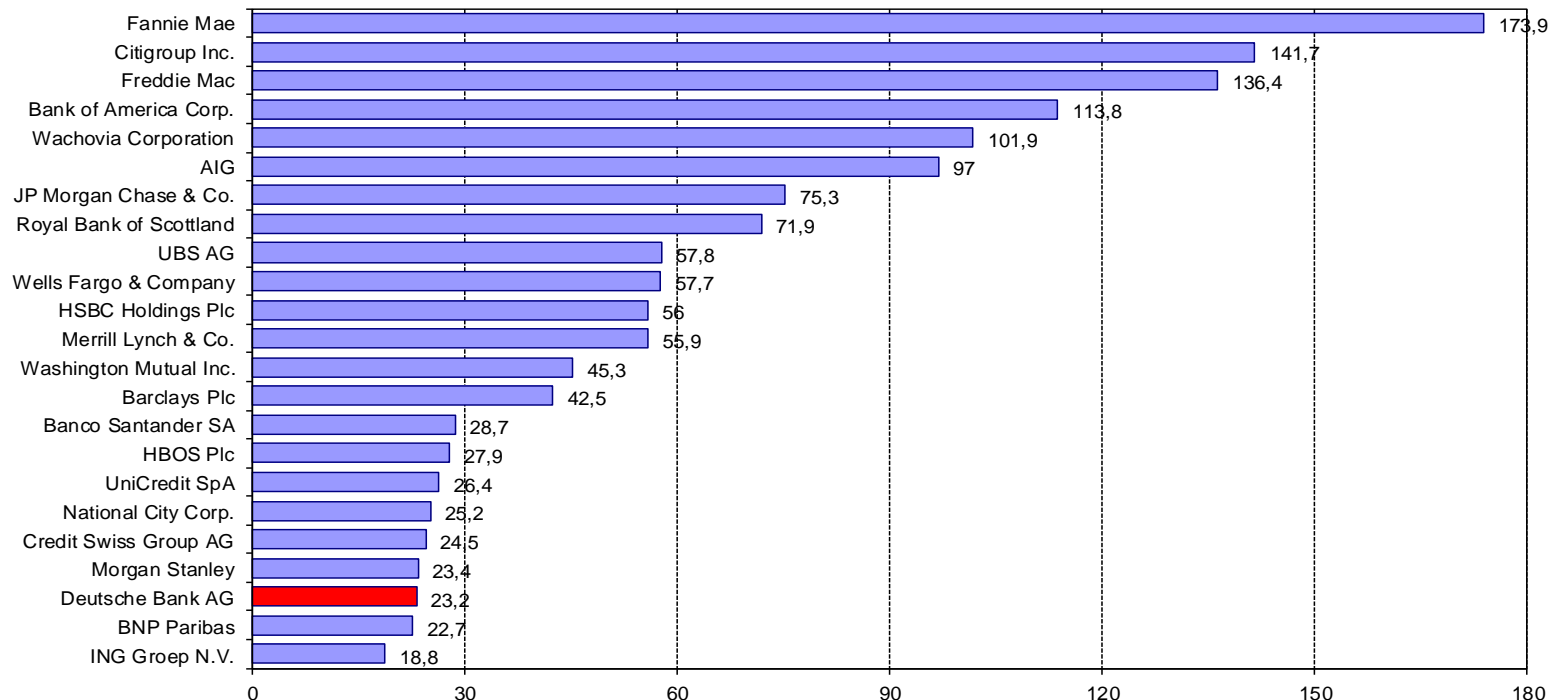
- **Wirtschaftsliberalismus:** Rechtfertigungszwang für öffentlich-rechtliche Unternehmen
- Aber **gesellschaftlich:** Unternehmen und Gewinn sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen; Gewinn und Wettbewerb sind Anreizmittel für effiziente Versorgung
- **Welchen Zweck haben Banken?** Gewinnmaximierung oder finanzwirtschaftliche Versorgung der Realwirtschaft? SKO betont aus ihrer Geschichte heraus letztere Funktion
- Dt. Wirtschaft hat spezifische Qualitäten: dezentrale Gebietsstruktur, Mittelstand, Qualitätsproduktion
- Gewachsene Struktur mit dualer Ausbildung, Kammerwesen, Gewerkschaften, Mitbestimmung und Langfristorientierung formt auch die finanzwirtschaftlichen Bedarfe (Langfriskredit, Festzins, Hausbank) daher: auch dreigliedriges Bankensystem
- **Werte:** Verhandlung, Kooperation, Kompromiss und Loyalität (Werte in USA/UK: Lohn, Gewinn)
- Unterschiedliche Funktionen brauchen **unterschiedliche Ordnungsrahmen**
 - Güter- und Dienstleistungsmarkt (wettbewerblich offen)
 - Arbeitsmarkt (Sozialpartner, Mitbestimmung als Eingriff in die Eigentumsrechte, Mindestlohn)
 - Finanzmarkt (Mißbrauchsaufsicht, Eigenkapitalhaftung, ...)
- **Fazit: Markt bringt zu wenig / zu kurzfristige Kreditangebot für das dt. Industriemodell** (s. Marktanteile SKO)

Agenda

1. Ausgangspunkt: Thesen aus der S-Finanzgruppe
2. Ordnungspolitik – ein Rahmen für öffentlich-rechtliche Kreditinstitute
- ▶ 3. Finanzmarktkrise: Verluste in Landesbanken**
4. Verhältnis Landesbanken – Sparkassen – Länder
5. Möglichkeiten und Ziele der NORD/LB

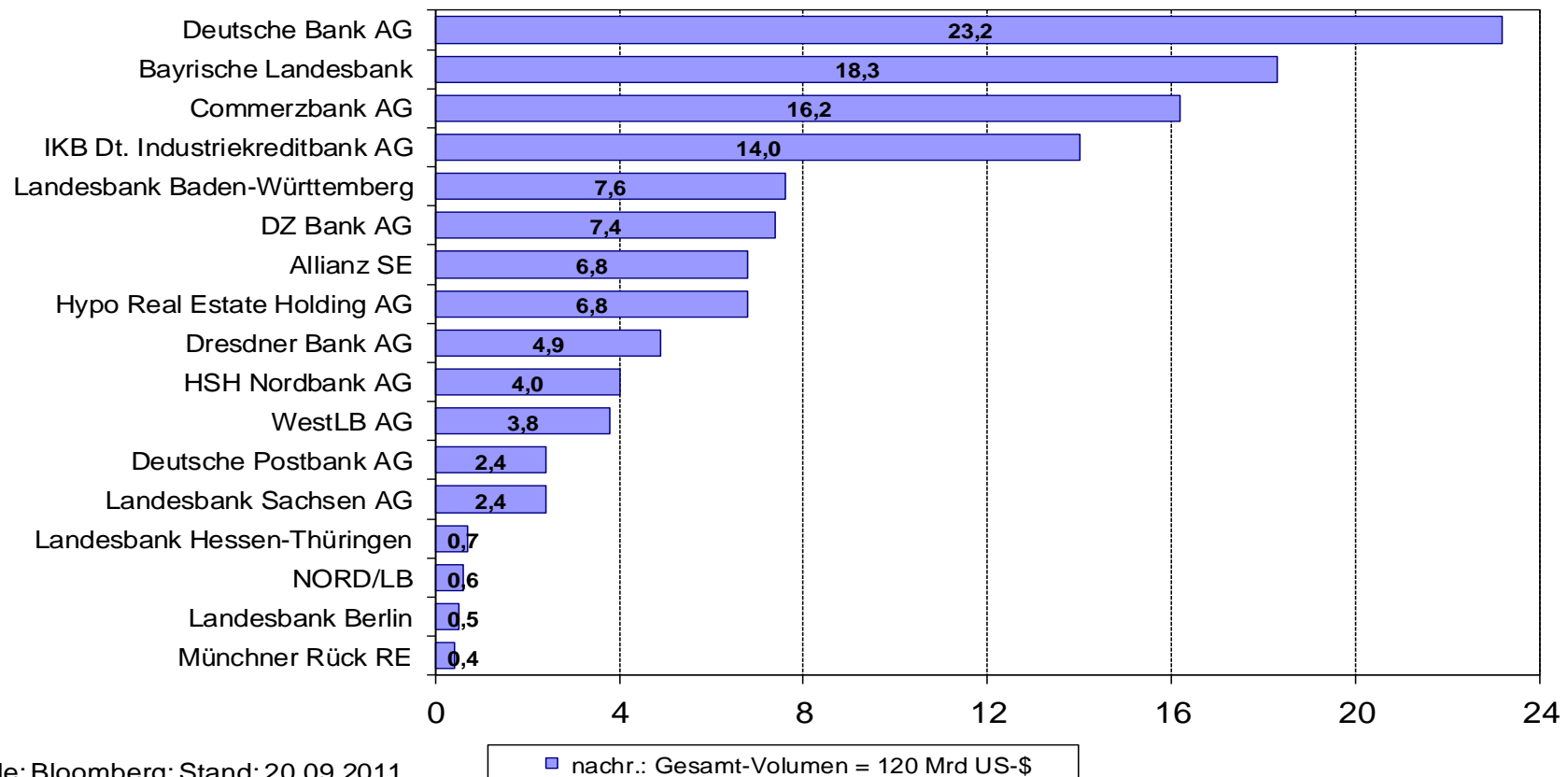
- Öffentliche Verurteilung Landesbanken als „Schuldige“ der Krise schädigt die öffentlich-rechtlichen Institute insgesamt und ist ungerechtfertigt
- Verluste der US-Banken waren vielfach höher, Verluste dt. Privatbanken höher als Landesbanken

Abschreibungen im Finanzsektor Wertberichtigungen und Kreditausfälle (in Mrd USD)



- Landesbanken haben deutlich weniger Steuergeld beansprucht als gerettete Privatbanken

Deutschland - Abschreibungen im Finanzsektor Wertberichtigungen und Kreditausfälle (in Mrd USD)



Quelle: Bloomberg; Stand: 20.09.2011

Agenda

1. Ausgangspunkt: Thesen aus der S-Finanzgruppe
2. Ordnungspolitik – ein Rahmen für öffentlich-rechtliche Kreditinstitute
3. Finanzmarktkrise: Verluste in Landesbanken
- ▶ 4. Verhältnis Landesbanken – Sparkassen – Länder
5. Möglichkeiten und Ziele der NORD/LB

Verhältnis Landesbanken – Sparkassen

- Landesbanken sind Teil der Sparkassenfinanzgruppe, haben aber über die SKO hinausgehende Funktionen und Geschäftsfelder (Zitat: Brenner)
- **Geschäftsmodellentwicklung** erfolgt in Anerkennung gewachsener Kompetenzen, den Möglichkeiten des Geschäftsgebiets und dem Arbeitsteilungsprozess mit den Sparkassen
- Arbeitsteilung mit Sparkassen:
 - Übergeordnete **Service**funktionen für Sparkassen (Girozentrale, rückläufig)
 - **Kooperation** (Partner im Kreditkonsortialgeschäft)
 - **Wettbewerb** (Anbieter von Kapitalmarktprodukten und -lösungen)

Verhältnis Landesbanken – Länder

- Finanzierung der regionalen Wirtschaft, der Länder und der Kommunen
- Vorhaltung finanzwirtschaftlicher Kompetenz in den Regionen
- Finanzwirtschaftliche Beratung (Instrumente, Risiken, Lösungswege z.B. Zukunftsvertrag Niedersachsen, STARK I-III)
- Gewinnabführung an Träger

Agenda

1. Ausgangspunkt: Thesen aus der S-Finanzgruppe
2. Ordnungspolitik – ein Rahmen für öffentlich-rechtliche Kreditinstitute
3. Finanzmarktkrise: Verluste in Landesbanken
4. Verhältnis Landesbanken – Sparkassen – Länder
- ▶ 5. Möglichkeiten und Ziele der NORD/LB

NORD/LB
Die norddeutsche Art.



Die NORD/LB in 60 Sekunden: Unser Geschäftsmodell.

 Finanzgruppe

NORD/LB als eigenständiger und wichtiger Teil der öffentlich-rechtlichen Finanzgruppe

NORD/LB als Partner der Sparkassen

- NORD/LB steht zu ihrer 250-jährigen Geschichte mit den Aufgabenbestimmungen ihrer Träger
- NORD/LB steht zu ihrem öffentlich-rechtlichen Charakter und ihrer weiteren Existenz
- NORD/LB steht zu ihrer wichtigen Verbundfunktion mit ihren Sparkassen
- NORD/LB steht zu ihrer „dienenden“ Funktion im „nützlichen Gewerbe“ (gem. Statut Herzogliches Leyhaus, 1765)
- NORD/LB versteht sich als konservative Kundenkreditbank
- NORD/LB entwickelt ihr Geschäftsmodell selbständig, in Anerkennung und Entwicklung ihrer Kompetenzen, in Absprache mit ihren Trägern und den Möglichkeiten ihrer Region
- NORD/LB zielt auf Effizienz und nachhaltige Gewinnfähigkeit
- NORD/LB ist zur aktiven und offensiven Gestaltung des öffentlich-rechtlichen Bankwesens bereit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Hinrich Holm
Mitglied des Vorstands
NORD/LB Norddeutsche Landesbank
Girozentrale
Landesbank für Sachsen-Anhalt
Breiter Weg 7
39104 Magdeburg



Wichtige Hinweise

Diese Präsentation ist erstellt worden von der **NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“)** und richtet sich ausschließlich an Empfänger innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Diese Präsentation dient allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels oder einer Finanzdienstleistung dar.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Präsentation im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufsprospekt oder einen sonstigen anderen Börsenprospekt. Insofern stellen die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Vielmehr wird dringend empfohlen, dass jeder Investor vor seiner Kaufentscheidung die vollständigen Verkaufs- bzw. Börsenprospekte liest.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer solchen Präsentation und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlagen. Zukünftige Versionen dieser Präsentation ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Präsentation zu aktualisieren oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Studie geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann. Zudem enthält diese Präsentation im Zusammenhang mit der NORD/LB diverse zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen, die auf den Überzeugungen der NORD/LB-Geschäftsleitung sowie auf Annahmen und Informationen basieren, die dem NORD/LB-Management derzeit zur Verfügung stehen. Ausgehend von den bekannten und unbekanntem Risiken, die dem Geschäft der NORD/LB anhaften sowie Unsicherheiten und anderen Faktoren, können die zukünftigen Resultate, Wertentwicklungen und Ergebnisse abweichen, die aus solchen zukunfts- oder vergangenheitsgerichteten Aussagen hergeleitet wurden. Daher soll in solche zukunfts- oder vergangenheitsgerichteten Aussagen kein uneingeschränktes Vertrauen gesetzt werden.

Die Weitergabe dieser Präsentation an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieser Präsentation ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der NORD/LB zulässig.

Die Verteilung oder Weitergabe dieser Präsentation und der hierin enthaltenen Informationen kann in manchen Rechtsordnungen unzulässig sein oder bestimmten Restriktionen unterliegen. Soweit Personen in diesen Rechtsordnungen in den Besitz dieser Präsentation gelangen oder Kenntnis von deren Inhalten erlangen, sind diese selbst zur Einhaltung solcher Restriktionen verpflichtet.

Eine Annahme und Verwendung dieser Präsentation und der hierin enthaltenen Informationen ist nur bei Akzeptanz der vorstehenden Bedingungen zulässig.